seitung für das Dilltal. Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

pabe täglich nachmiliags, mit 11 Upmahme der Gomn- und Feteriage. 4 Ubungspreld: viertelfährlich ohne ngerfoln « 1,50. Bestehungen ann entgegen die Geschäftskelle, Vallegebem die Heitungsboten, die Land-sträger und fämtliche Kohanstalten.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäfftsstelle: Schulstrasse i. a Jerusprech-Auschinss fir. 24. Angeritonspreife: Die fleine G-gefp. Angeigenzeife 16 3, die Reffomen-gelle 40 3. Bei unverändert. Wieder-bolungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abichluffe. Offertengeichen ob. Must, burd bie Egp. 25 3.

ite,

billigg

ĭt.

Ħ

Telbu

patren

Freitag, den 29. Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

ei Diei Geund des Erlaffes bes Deren Minifiere des Junern nde Bande an Onfer im Dittreife hiermit bis auf Beiteres lagnahmt Bebe Bornahme von Berandernugen an 1311 Beständen ift verboten und jede rechtogeichaftliche Berfiber fie nichtig. Den Befithern ift nur gefiattet, jur ung ber Pierbe und Giel für jedes Tier 21, Bjund pro verbranchen.

widerhandlungen werden bestraft.

Menburg, ben 28. Januar 1915.

Der Rönigliche Landrat 3. B. Mendt.

Bekanntmadung

de, r die Regelung des Bertebre mit Brotgetreide und Mehl

Bom 25. Januar 1915.

legg ber Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Geseges über ermächtigung des Bundesrats zu wirtichaftlichen Mag-en usw. dom 4. August 1914 (R. G. BI. S. 327) fol-Sedwie Berordnung erlaffen:

1. Beidlagnabme.

Mit dem Beginn bes 1. Februar 1915 find die im tn de n ber fe borhandenen Borrate bon Beigen (Dintel und Speig), n, allein ober mit anderer Frucht gemischt, auch ungeen, für die Ariegs-Getreide-Gefellschaft m. b. S. in , die Borrate von Beigen., Roggen., Dafer- und Gerthi file ben Rommunafverband beschlagnahmt, in beffen e fie fich befinden. Mehlvorrate, die fich zu diefer auf bem Transporte befinden, find fur den Rommunalnd beichlagnahmt, in deffen Begirte fie nach beendetem migt; wort abgeliefert werden.

d gat, 2. Bon ber Beschlagnahme werden nicht betroffen: ergibt. orrate, die im Eigentume des Reichs, eines Bundesstaate arb an er Elfag-Lothringens, insbesondere im Eigentume eines da am Mitariistus, ber Marine-Berwaltung oder ber Zentralde am Mitariistus, ber Marine Bertouttung r Gorlie jur Beichaffung der Heeresberpflegung in Berlin, er im Eigentume des Kommunalverbandes siehen, in

en Begirte fie fich befinden:

ring orrate, bie im Eigenrume ber Ariego-Getreide-Gefell-aft m. p. S. ober ber Zentral-Einfaufs-Gefellichaft m. in Berlin fteben;

rate an gedroidenem Gerreide und an Mehl, die gumen einen Doppelgentner nicht übersteigen.

nd 20 3. An ben bejolagnahmten Gegenftanben burfen Berungen nicht vorgenommen werden und rechtegeschäft-Berffigungen fiber fle find nichtig, soweit nicht in ben 2 etwas anderes bestimmt ift. Insbesondere ift auch Berfüttern verhoten. Den rechtsgeschäftlichen Berfü-n stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Jwangs-rechung oder Arrestvollziehung erfolgen.

4. Die Befiger bon beschlagnahmten Borraten find bet und verpflichtet, Die gur Erhaltung ber Borrate er-

ngeiglefichen Sandlungen borgunehmen.

igefangene Transporte bilrien gu Ende geführt werden. ulaffig find Bertaufe an Die Kriege-Getreibe-Gefellm. b. D. bezw. an ben zuständigen Kommunalverband teub fowie alle Beränderungen und Berfügungen, die mit uftandigen Rommunalverbandes erfolgen. Beräufegehörign eines Rommunalberbandes an einen anderen Romwerband bedürfen der Genehmigung der höheren Berigebetorbe und find ber Reicheverreilungefielle (§ 31)

rop ber Beichlagnahme burfen

ernehmer landwirtschaftlicher Betriebe jur Ernährung Angehörigen ihrer Birtichaft einschlieftlich bee Bees auf den Ropf und Monat neun Kilogramm Brotge-1914 the und gur Griffjahrebestellung bas erforderliche Saatberwenden; ftatt eines Rilogramm Brotgetreibe fonachthundert Gramm Mehl berwendet werden. Den ehörigen der Wirtschaft stehen gleich Raturalberech insbesondere Altenteiler, und Arbeiter, soweit fie ihrer Berechtigung ober ale Lohn Brotgetreibe ober su beanipruden haben:

rnehmer landwirtschaftlicher Betriebe und Sändler hrenftraaigetreibe für Zaatzwede liefern, bas nachweislich aus dwirtichaftlichen Berrieben frammt, die sich in den letzbe. 31 zwei Jahren mit bem Bertaufe bon Caatgetreibe behaben; anderes Caatgetreibe barf nur mit Genehmig der zuständigen Behörde für Saatzwede geliefert

nnten ablen das Getreide ausmahlen; das Mehl fällt unter Beidlagnahme gugunften des Kommunafverbandes,

effen Begirte die Mühle liegt:

nebeliblen der Marineverwaltung im Gebruar 1915 bas I liefern, zu beffen Lieferung in diefem Monat fie aus unregelmäßigen Berwahrungsvertrag ober einem Deut dichen Bertrageverhaltnie berpflichtet find;

bler und Sandelsmublen monatlich Dehl bis gur te der bom 1. bis einschlieglich 15. Januar 1915 täuf-

gelieferten Mehlmenge berauftern;

ter und Konditoren täglich Mehl in einer Menge, bei fam brei Bierteilen des durchidnittlichen Tagesberbrauchs 1. bis einschlieflich 15. Januar 1915 entspricht, bern; die Befchrantung auf Dieje Menge gilt auch, foweit beichlagnahmefreies Mehl verwenden; ffenen &

fer im Februar 1915 bas Mehl berbaden, das jur Erang ihrer Lieferungeberpflichtungen an die Heerestorin raltungen ober an bie Marineberwaltung erforber-

5. Die Birtungen ber Beichlagnahme endigen mit ber Enteignung ober mit ben nach § 4 gugefaffenen Berdußerungen ober Berwendungen.

§ 6. Heber Streitigkeiten, Die fich aus ber Unwendung der \$8 1-5 ergeben, enticheibet bie hobere Bermaltungsbetorbe enbgültig.

Ber unbefugt beichlagnahmte Borrate beifeite ichafft, beschädigt ober zerfibrt, berfüttert ober fouft bertauft, tauft ober ein anderes Beräußerungs- ober Erwerbsgeichaft über fie abichlieft, wird mit Gefangnis bis gu einem Jabre ober mit Gelbftrafe bie gu 10 000 Mart bestraft.

Ebenjo wird bestraft, wer die jur Erhaltung ber Borrate erforderlichen Sandlungen pflichiwibrig unterläßt, ober wer als Saatgetreibe erworbenes Getreibe ju anderen Bweden verwendet oder wer entgegen der Boridrift in s 4 2165. 41 beichlagnahmefreies Mehl bermenbet.

2. Angeigepflicht.

§ 8. Ber Borrate ber im § 1 bezeichneten Art fowie Safer mit Beginn bes 1. Februar 1915 in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, die Borrate und ihre Eigentumer ber auftanbigen Behörde anzuzeigen, in beren Begirte bie Borrate lagern. Die Anzeige fiber Borrate, die fich ju biefer Beit auf dem Transporte befinden, ift unberguglich nach bem Empfang

von dem Empfänger zu erstatten. Bei Personen, deren Vorräte weniger als einen Doppel-zentner betragen, beschränkt sich die Anzeigepflicht auf die Berficherung, baf bie Borrate nicht größer find.

Die Angeigebilicht erftredt fich nicht auf Borrate, Die im Eigentum ber Rriege-Getreibe-Gefellichaft m. b. S. ober ber Bentral-Cintaufs-Gefellichaft m. b. S. fteben. Borrate, die als Saatgut (§ 4 Abf. 4a) beaniprucht wer-

den, find besonders anzugeben.

§ 9. Die Unzeigen find ber guftandigen Beborbe bis jum 5. Februar 1915 einzureichen. Die Landeszentralbehörden haben bis jum 20. Februar 1915 ber Reichever-teilungesteile ein Berzeichnis der vorhandenen Borrate und der Bahl ber unter § 4 Abf. 4a fallenden Berjonen getrennt nach Kommunafberbanben einzureichen. In dem Bergeichnis find diejenigen Borrate gesondert anzugeben, die im Eigentume des Meiche, eines Bundesstaates oder Elfaß-Lothringens, insbesondere eines Milliarfistus, der Marineverwaltung ober ber Bentrafftelle gur Beichaffung ber Seeresberpflegung fteben.

Gur die Anzeigen find die bom Bundesrate iefige-

ftellten Formulare zu benugen.

§ 10. Bader, Ronditoren, Sandler und Sandelsmühlen, die von den Befugniffen des § 4 Abf. 4 Gebrauch machen wollen, haben zugleich mit der Anzeige nach § 8 anzuzeigen, wieviel Mehl fie in ber Beit bom 1. bis einschlieflich 15. Januar 1915 als Bader ober Konditoren verbaden ober als Sandler ober Sandelsmithlen fauflich geliefert haben.

§ 11. Mühlen, Bader, Ronditoren und Sandler, Die bon den Befugnissen des § 4 Abs. 4 Gebrauch machen, haben nach näherer Bestimmung ber Landeszentralbehörde fiber die eingetretenen Beranderungen ihrer Bestände ber gu-ftandigen Behorbe Angeige zu erstatten.

g 12. Die zuständige Behörde ist berechtigt, zur Rach-prüjung der Angaben die Borrats- und Betriebsräume des Anzeigepilichtigen zu untersuchen und seine Bücher prüfen

§ 13. Wer die Anzeigen nicht in der geseiten Frist erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis bis zu sechs Monaten ober mit Geldftrafe bis zu 1500 Mart beftraft.

Gibt ein Anzeigepflichtiger bei Erstattung ber Anzeige Borrate an, die er bei der Aufnahme ber Borrate bom 1. Dezember 1914 verschwiegen hat, so bleibt er von der burch bas Berichweigen bermirtten Strafe frei. .

3. Enteignung.

§ 14. Das Eigentum an ben beichlagnahmten Borraten geht burch Anordnung ber guftandigen Behörde auf die Berjon über, ju beren Gunften Die Beichlagnahme erfolgt ift. Beantragt ber Berechtigte bie lebereignung an eine an-

bere Berjon, fo ift bas Eigentum auf biefe gu fibertragen;

fle ift in ber Anordnung gu bezeichnen.

Bei Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe ift vor ber Enteignung jestzustellen, welche Borrate fie nach bem Magiftab bes § 4 Abf. 4a für die Zeit bis jum 1. Angust 1915 jur Ernährung und Frühjahrsbestellung nötig haben. Dieje Borrate find auszusondern und von der Enteignung auszunehmen; fie werden mit der Aussonderung von der Beschlagnahme frei.

Saatgetreibe, das nachweislich aus landwirtschaftlichen Berrieben ftammt, die fich in ben letten gwei Jahren mit bem Bertaufe bon Saatgetreibe befaßt haben, ift gleichfalls auszusondern und von der Enteignung auszunehmen; es wird mit der Aussonderung von der Beschlagnahme frei.

§ 15. Die Anordnung, durch die enteignet wird, fann an den einzelnen Befitzer oder an alle Befitzer des Begirfs ober eines Teiles bes Begirfs gerichtet werden; im erfteren Falle geht bas Eigentum iber, fobald die Anordnung dem Besitzer zugeht, im letteren Falle mit Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in dem die Anord-

nung antlich veröffentlicht wird. § 16. Der Erwerber hat für die überlaffenen Borrate

einen angemeffenen Breis gu gablen.

Coweit angeigepflichtige Borrate nicht angezeigt finb, wird für fie fein Breis gezahlt. In besonderen Fallen fann die höhere Berwaltungsbehörde Ausnahmen zulaffen.

Bei Wegenständen, für die Sochitpreife festgefest find, wird der Uebernahmepreis unter Berudfichtungen des gur Beit der Enteignung geltenben Sochstpreifes fowie ber Gute und Berwertbarfeit der Borrate bon der hoberen Bermaltungebehörde nach Unborung bon Sachberftandigen end gilltig festgesett.

Bei Wegenständen, für bie feine Sochftpreife feftgefest find, tritt an Stelle bes Sochitpreifes ber Durchfcmittepreis, ber in ber Beit bom 1. bie einschlieglich 15. Januar 1915 an dem mangebenden Marktorte gegabit ift. Ift ein Durch-ichnittspreis nicht zu ermitteln, fo find die tatificilich gemachten Aufwendungen gu berfidfichtigen.

8 17. Der Befiger ber enteigneten Borrate ift berbflichtet, fie gu verwahren und pfleglich ju behandeln, bie ber Erwerber fle in feinen Gewahrfam übernimmi. Dem Befiger ift hierfür eine angemeffene Bergittung zu gewähren, die von ber höheren Berwaltungebehörbe endgültig feftgefest

\$ 18. Bezieht fich die Anordnung auf Erzeugnisse eines Grundftude, fo werben biese bon ber haftung für Supotheten, Grundichulben und Rentenfchulben frei, foweit fie nicht bor bem 1. Februar 1915 jugunften bes Glaubigers in Beiding genommen worden find.

§ 19. Heber Streitigfeiten, Die fich bei bem Enteignungeverjahren ergeben, enticheibet enbaultig die bobere Ber-

maltungebehörbe.

§ 20. Ber ber Berpifichtung bes § 17, enteignete Borrate gu bermahren und pfleglich ju behandeln, gumtberhan-belt, wird mit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis gu 10 000 9Rf. beftraft.

4. Sondervoridriften für unausgedroidence Getreibe.

21. Bei unausgebroschenem Getreibe erftreden fich Beichlagnahme und Enteignung auch auf ben Salm

Mit bem Ausbrefchen wird bas Giroh von ber Beichlagnahme irei. Wird erft nach ber Enteignung ausge-broichen, fo jallt bas Eigentum am Strob an ben bisherigen Eigentfimer gurud, jobalb bas Getreibe ausgedrojden ift.

g 99. Der Befiger ift burch bie Beichlagnabme ober bie Enteignung nicht gehindert, bas Getreibe auszudreichen.

§ 23. Die guftandige Betibrbe tann auf Antrag besjeni-Bu beffen Gunften beichlagnahmt ober enteignet ift. bestimmen, bag bas Getreibe bon bem Befiger mit ben Ditteln feines landwirtichaftlichen Betriebe binnen einer gu bestimmenden Frift ausgedrojden wird. Kommt ber Berpflichtete bem Berlangen nicht nach, so tann die zuständige Behörde bas Ausbreschen auf bessen Roften durch einen Dritten vornehmen lassen. Der Berpflichtete hat die Bornahme in feinen Wirtichafteraumen und mit ben Mitteln feines Betriebs gu geftatten.

§ 24. Der Nebernahmehreis ist gemäß § 16 festzuseigen, nachdem das Getreide ausgedroschen ist. § 25. Neber Streitigkeiten, bie sich aus der Anwendung

ber 88 21- 24 ergeben, enticheiber endgultig bie hobere Bermaltungebehörbe. 5. Berhaltnie der Artege-Getreide-Gefell-

idajt m. b. S. gu ben Rommunafverbanden.

§ 26. Die Kriegs-Getreibe-Gefellschaft m. b. S. ift ber-

a. Getreibe, das in ihrem Gigentume fteht oder gu ihren Sunften beichlagnabmt ift, bem Rommunalverband, in beffen Begirt es fich befindet, auf fein Berlangen bis gur Bobe des auf ihn entfallenden Bedarfsanteils (§ 32) gu übereignen ober die Enteignung ju feinen Gunften berbeiguführen;

b. auf Berlangen eines Rommunalverbandes bas für biefen beschlagnahmte Mehl, soweit es nach Gute, Menge und Lagerung den Lombardbedingungen ber Darlehnstaffe Berlin genügt, ju übernehmen fowie für ben Bertauf bes beschlagnahmten Dehle bemuht gu fein;

c. auf Bunich eines Rommunafverbandes bas Gerreibe, bas sich mit Beginn des 1. Februar 1915 in seinem Bezirke befindet, nach Möglichkeit bort bis gur bobe bes auf ihn entiglienden Bedarfsanteils (§ 32) gu belaffen und gum Ausmahlen die Mühlen des Begirts herangugieben.

6. Mahipflicht und Regelung des Mehlvere fehre.

27. Die Mihlen haben das Getreide ju mahlen, bas bie Rriegsgetreibegesellschaft m. b. D., die Bentraleintaujsgesellicaft m. b. S. ober ber Kommunalverband, in beffen Begirt fie liegen, ihnen guweist. Die hohere Berwaltungsbehörde seit erforderlichenfalls

einen angemeffenen Mahllohn feft; Die Enticheidung ift endgültig. Die Mühlen durfen Mehl, bas in ihrem Eigen-

tum ftebt, nur an bie Rriegsgetreibegefellichaft m. b. & oder an Rommunalverbande abgeben. Dies gilt nicht für die nach § 4, 966. 4d und e zugelaffenen Lieferungen. Die Kriegsgetreibegesellschaft m. b. D. barf Dehl nur

an Kommunasberbande, an die Heeresberwaltungen oder bie Marineverwaltung abgeben. Der lebernahmepreis ift erfordeuligenfalls bei der Abgabe an Rommunalverbande, an die Seeresverwaltungen ober an die Marineverwaltung unter Berudfichtigung bes Ginftandepreifes und bes Dable lohne (§ 27) im Falle bes Abfance 1 von ber hoberen Berwaltungsbehörde, in deren Begirt die Dithle Hegt, im Falle bes Abfages 2 bon bem Reichstangler endgültig fefte

29. Beim Musmahlen bon Gerreibe, bas unter bie Beichlagnahme fällt ober bas eine Milble von der Krieges gerreidegesellschaft m. b. S. ober von einem Kommunals verband erhalten hat, ift die Muble verpflichtet, die ents fallende Kleie soweit fte in ihrem Eigentum fteht, an die bom Reichstanzler ju bestimmenbe Stelle abzugeben. Dat die Mühle das Getreide von einem Kommunal-

verband erhalten, fo bat fle auf Berlangen des Rom-

munafberbandes die Kleie an ihn abzugeben.

Der Breis wird unter Berudfichtigung bes Dochimreifes fowie der Gute der Rleie bon der hoberen Berwaltungs behörde, in deren Begirt die Mable liegt, nach Anhorung bon Cachberftanbigen enbgultig feftgefett.

8 30. Wer der Borichrift des § 27, 206. 1 suividers handelt, ober wer entgegen ben Boridviften ber 8§ 28 und 29, soweit sie für Milhten gesten, Mehl ober Mete abgibt, wird mit Gefängnis bie zu 6 Monaten ober mit Gelbe ftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

7. Berbrauderegelung.

§ 31. Unter ber Bezeichnung Reicheberreilungestefle wird

eine Behörde gebilbet.

Die Beborde besteht aus 16 Bevollmachtigten gum Bunbesrat und givar außer bem Borfigenben aus vier fonige lich breufifden, zwei toniglich babrifden, einem foniglich fachfifden, einem tonigfich würrtenwergifden, einem groß herzoglich medlenburg-schwerinichen, einem großberzoglich sächsischen, einem herzoglich anhaltischen, einem hanseatiichen und einem elfaß-lothringischen Bevollmachtigten. Augerbem gehören ihr je ein Bertreter bes beutschen Bandwirtschafterates, bes beutschen handelstages und bes beutichen Städtetages an.

Der Reichstangler erläft bie naberen Bestimmungen. § 32. Die Reicheverreilungestelle hat die Aufgabe, mit hilfe der Kriegsgetreibegefellschaft m. b. D. für die Berteilung ber borhandenen Borrate ilber bas Reich für bie Beit bis gur nachften Ernte nach den bom Bundesrat auf-

guftellenben Grundfägen gu forgen. § 83. Die Kommunafberbande haben auf Erfordern ber Reichsvertetlungsfielle Ausfunft gu geben und überichuffige Mehlvorrate an bie bon ihr bezeichneten Stels

Ien abzugeben.

§ 34. Die Kommunafverbände haben den Berbrauch ber Borrate in ihren Begirfen zu regeln, inebesonbere bie Berreifung von Mehl an Bader, Konditoren und Kleins handler vorzumehmen. Dabet darf nicht mehr abgeben werben ale bie bon ber Reicheberteilungestelle für ben betrefe fenden Beitraum festgefesten Mengen.

§ 35. Die Kommunasverbande konnen den Gemeinden die Regelung des Berbrauchs (§ 34) für den Begirf der

Gemeinden übertragen.

Gemeinden, die nach ber legten Boltszählung mehr als 10 000 Ginivohner hatten, tonnen bie liebertragung ber-

Die Rommunafverbande oder die Gemeinden, benen die Regelung ihres Berbraudis übertragen ift, tonnen zu diesem Bwed insbesondere

a. anordnen, daß nur Einheitebrote bereitet werben burfen, bas Bereigen bon Ruchen berbiegen ober einschränfen, a, das Durchmahfen des Gerreides auch in folden Milblen gestatten, die das geseultche Ausmahlberhaltnis nicht erreichen, aber wenigstene bis gu 75 bom Sundert durchmablen fonnen. In diefen gallen find fie befugt, bas Ausmahiberhalinis entiprechend festgufegen,

d. die Abgabe und die Entnahme von Brot und Mehl auf bestimmte Mengen, Abgabestellen und Beiten, fowte in

anderer Weise beschränken,

Sandlern, Badern und Konditoren die Abgabe bon Brot und Mehl außerhalb des Begirfs ihrer gewerblichen Riederlaffung berbieten oder beidgranten.

§ 37. Die Landeszentrasbehörden oder die von ihnen bestimmten höheren Berwaltungsbehörden fonnen bie Art ber Regefung (§§ 34 bis 36 und 40) vorschreiben.

§ 38. Bur Durchfilhrung biefer Magnahmen follen in ben Rommunasverbanden und den Gemeinden, denen die Regelung ihres Berbrauches Abertragen ift, besondere Ausfoiliffe gebildet werben.

§ 39. Berbraucht ein Kommunasverband innerhalb eines Monate weniger ale bie ihm für blefe Beit gugeteilte Gotreides oder Mehlmenge, so hat ihm die Kriegsgetreibege-fellschaft m. b. H. ein Zehntel des Preises der ersparten Menge zu vergüten; der Kommunalverband hat die ersparte Menge der Rriegsgetreibegesellichaft m. b. D. gur Berfügung gu ftellen. Die berguteten Betrage find für die Bolfeernährung zu verwenden.

Die Kommunafverbande ober die Gemeinden benen die Regelung thres Berbrandes übertragen ift, haben ben Breis für bas von ihnen abgegebene Mehl festzus fegen. Etwaige Ueberschuffe find für die Bollsernährung zu verwenden.

\$ 41.

Die Rommunalverbande oder die Gemeinden, benen die Regelung des Berbrauches übertragen ift, fonnen in ihrem Bezirke Lagerraume für die Lagerung ber Borrate in Anspruch nehmen. Die Bergutung fest bie bobere Bermaltungsbehörde endgültig feft.

§ 42. Die Landeszentralbehörden tounen Bestimmuns gen über bas Berfahren beim Erfaß ber Anordnungen trefe fen. Diefe Bestimmungen fonnen bon ben Landesgefeten ab-

§ 43. Ueber Streitigkeiten, die bei der Berbrauches regelung (§§ 34 bis 41) entstehen, entscheidet die höhere

§ 44. Wer ben Anordnungen gumberhandelt, Die ein Kommunafverband oder eine Gemeinde, der die Regelung ihres Berbranches übertragen ift, jur Durchführung biefer Magnahmen erlaffen hat, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

8. Ausländisches Getreibe und Dehl

§ 45. Die Borschriften dieser Berordnung beziehen sich nicht auf Getreide und Mehl, die nach dem 31. Januar aus dem Auslande eingeführt werden. Das aus dem Aus-lande eingeführte Getreibe und Mehl barf von dem Ginführenden nur an die Kriegsgetreidegesellschaft m. b. H. und die Zentraleinkaufegeseilschaft m. b. H. oder an Kommunafverbände abgegeben werben.

9. Ausführungsbestimmungen.

§ 46. Die Landeszentralbehörden erlassen die erforberlichen Ausführungebestimmungen. Gie fonnen befondere Bermittelungeftellen errichten, benen bie Unterverreilung und Bedarferegelung in ihrem Begirte obliegt.

47. Wer ben bon ben Zentralbehörden erlaffenen Ausfilhrungebestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gofangnie bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bie gu 1500 Mart beitraft.

§ 48. Die Landeszentralbehörde bestimmt, wer ale Rommunasberband, als Gemeinde, als zuständige Behörde und ale höhere Berwaltungsbehörde im Einne diefer Berorda nung angufeben ift.

10. Uebergangsvorschriften.

8 49. Die Abgabe von Beigens, Roggens, Safers und Gerftenmehl im Geschäftsverfehr ift in ber Beit bom 26. Januar bis jum Ablauf bes 31. Januar 1915 berboten. Richt verboten find Lieferungen an Behörden, öffentliche und gemeinnütige Anftalten, Banbler Bader und Ronditoren.

§ 50. Wer den Borichriften bes § 49 jumiber, Dehl abgibt oder erwirbt, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mart bestraft.

§ 51. Bis zur Durchfilhrung ber Berbraucheregelung durch die Reicheberreilungsftelle konnen im Falle bringenben Bebarfe die Landeszentralbeforben ober bie bon ihnen bezeichneten Behörben bie llebereignung von Mehl aus bem

Bezirf eines Kommunalverbandes in einen anderen Konsmunalberband anordnen. Gehören die Kommunalverbande berichiebenen Bundesstaaten an, so hat ber Reichefangler die gleiche Befugnis, ber fich zuvor mit den bereiligten Landeszentralbehörden ins Benehmen zu seinen bat. Die übereigneten Mengen find der Reicheberreilungefielle angus

11. 3mangebefugniffe.

§ 52. Die guftanbige Beborbe fann Gefchafte ichlien fien, beren Inhaber ober Betriebsleiter fich in Befolgung ber Pflichten unguberläffig zeigen, die ihnen durch diefe Berordnung ober die dazu erlaffenen Ausführungsbes
stimmungen auferlegt sind. Gegen die Berfügung ist Bes
schwerbe zulässig. Sie bat feine aufschiebende Wirfung. lleber die Beschwerde entscheidet die höbere Berwaltungsbehörbe enbgilltig.

12. Schlugboridriften.

\$ 53. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfündigung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt, mit welchem Tage die Borschrift des § 29, Abs. 1 in Kraft tritt.

Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Auferfrafitretens biefer Berordnung.

Berlin, den 25. Januar 1915.

Der Stellbertreter des Reichstanglers: Delbrud.

Bekannimadung

über die Giderftellung bon Fleifcborraten Bom 25. Januar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats, betreffend die wirtichaftlichen Magnahmen usw., vom 4. August 1914 (R.-G.-Bl. S.

327) folgende Berordnung erlaffen: § 1. Die Städte und Landgemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern find berpflichtet, jur Berforgung ber Bevolferung mit Gleifch einen Borrat an Dauerwaren ju beschaffen und ihre Aufbewahrung ficher zu ftellen. Die guftandige Behorbe bestimmt ben Umfang und bie Art bes gu beichaffenden Bedarfe.

§ 2. Bur Erfallung biefer Berbflichtung fann ben Gemeinden oder einem Dritten das Eigentum an Schweinen bon ber guftandigen Behörde fibertragen werben.

Schweine, die auf Grund von Maftungsberträgen gum Maften und an Behörden, an Gemeinden oder an die Bentral-Ginfaujs-Gefellichaft m. b. S. in Berlin ju liefern find, unterliegen ber Enteignung nicht.

Auf das Berfahren finden die Borichriften des § 2 des Gefenes, betreffend Sochithreife, in der Faffung ber Betanntmachung des Reichefanglers bom 17. Dezember 1914 (R.=6. Bl. G. 516) entiprechende Unwendung mit der Daggabe, daß ber llebernahmebreis unter Berudfichtigung bes Marttpreises festgefest wird.

Die Festsenung erfolgt endgültig durch ein Schledsgericht von drei Mitgliedern. Die höhere Berwaltungsbehörde ernennt ben Borjigenden und die Beifiger, und gwar je einen auf Borichlag ber amtitden Bertretungen bee Sandels und ber Landwirtichaft.

3. Als Marktpreis gilt die antiliche Preisseststellung bes Schlachtviehmarktes ber bon ber Landeszentralbehörde für den Abnahmeort als maßgebend bestimmt wird, nach dem Durchschnitt der beiden letten Saubtmarkttage bor bem Eigentumeilbergange.

Abnahmeort im Sinne diefer Berordnung ift ber Drt, bis zu welchem der Berfaufer die Roften ber Beforderung

§ 4. Die Landeszentralbeborben erlaffen bie Bestimmungen gur Ausführung biefer Berordnung.

§ 5. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage der Berfündung in Rraft. Der Reichotaugler bestimmt ben Beitpuntt des Augerfraftiretene.

Berlin, den 25. Januar 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglere: Delbrud.

Bekanntmadung

betr. Die Beichlagnahme bee Brotgetreibes.

Durch Beichlug bes Bundesrate bom heutigen Tage ift die Beichlagnahme aller Brotgetreibe- und Mehlvorrate für bas gesamte Reichsgebiet angeordnet worden. In Privatbesit berbleiben außer fleineren Mengen unter einem Dobbelsentner und außer Saatgut nur folde Borrate, die in land wirricaftlichen Betrieben gur Ernahrung ber in ihnen beicaftigten Berfonen erforberlich find. Das gefamte Brotmetl wird auf die Kommunalverbande nach dem Berhaltnis der zu verforgenden Bevölferung verteilt werden; die Kommunalverbande werben ben Berfauf ber ihnen überwiesenen Borrate an ihre zu berforgenden Einwohner fo regeln, daß jedermann eine entibrechende Menge von Brot und Mehl erwerben fann und daß andererfeits die Borrate bis gur nach ften Ernte im Sochsommer boll ausreichen.

In der erften llebergangszeit werden fich Unregelmäßigteiten in ber Brotverforgung naturgemäß nicht gang bermeiben laffen, fie werben aber bald und ficher übermunden

Daß die angeordnete Magnahme welt tiefer in das wirtschaftliche Leben unseres Bolfes eingreift, ale alle anderen bisher bom Bundesrat mabrend des Krieges getroffenen wirtichaftlichen Anordnungen, unterflegt feinem Zweifel. Gie ift aber geboten, um eine ausreichende und gleichmäßige Ernahrung unferes Boffes mit Brotgetreibe bis gum Erbrufch ber neuen Ernte ficherzuftellen, und ift bamit eine ftaatliche und nationale Lebensnotwendigfeit. Die bisberigen Mahnahmen haben fich nicht als ausreichend erwiesen, einen sparfamen Berbrauch unserer an fich gwar burchaus ausreichenden, aber doch immerhin beschränkten Brotgetreideborrate ju gewährleiften; insbesondere haben fie nicht bermocht, eine Berfütterung bes Brotgetreibes wirffam ju ber hindern. Bur Erreichung des Bieles blieben nur zwei Wege: entweder eine gang außerordentliche Erhöhung der Brotgetrebepreife, beren ftarter Drud ben Berbrauch eingeschränft und namentlich die Berfatterung ausgeschloffen batte, ober die Beichlagnahme aller Brotgetreibevorrate und ihre Berteilung an die Rommunalverbande nach dem Berhaltnis ber gu ernährenden Bevöfferung. Ilm dem deutschen Boffe in ber Kriegszeit eine weitgebende Berteuerung bes Brotes zu ersparen, haben bie Bundesregierungen fich für den zweiten Weg entichieben.

Die getroffene Magnahme gibt une die Gicherheit, daß ber Blan unferer Feinde, Deutschland auszuhungern, bereitelt ift; fie gewährleiftet une eine ausreichende Broternahrung bis gur neuen Ernte; fie macht unfer Land auch in biejem wirtichaftlichen Rampfe unbefteglich.

Die unbedingt notwendige genaue und guberläffige Ausführung der Bundesrateberordnung wird an die Staatsund Kommunalbehörden, insbesondere auch an die bewährten Organe unferer Gelbstbertvaltung große Anforderungen ftel-Ien. Bir begen bas Bertrauen ju ben Beborben affer Berwaltungen und zu jedem einzelnen Beamten, daß fie fich,

and foweit fie nicht vermöge ihres Annes zur berufen find, mit allen Rraften für bie Durchfin enheit fembeit f großen Aufgabe einseigen und ber Bebolkerung mit Tat ju Geite fteben werben. Der willigen Mitge Kreise unseres Bolles und seiner wirticaftlichen sation sind wir gewiß Jeder einzelne wird sich b halten, daß die gewissenhaftefte Befolgung ber räfte gen fiber die Angabe feiner Borrate, über das tady un Unterlaffen jeber Berfütterung bon Brotgetreide ernfte und beilige Bflicht gegen bas Baterland ift, b abelle b legung ihm — gang abgesehen von der ehrenrührigen rflotten ntöstrase — eine schwere sittliche Schuld aufbürde Die Et Demgegenliber muß jede Rildficht auf Lebensgen und perfonliche Intereffen gurudfteben. o vieri

Der baterfandifche Geift und der fefte Bille ; ene bem die sich in unserem Bolle in dieser gewaltigen Jum T erhebender Große offenbaren, geben uns die Gem pper gners e eber Mann und jede Frau im engeren und weiter lande auch hier gern und opferfreudig ihre Schuld werden. Bie unfere todesmutigen Truppen dre irfung der Balftatt, jo wollen und werden auch wir er grot or wie bliebenen gu unferem Teil ben großen Rampf um b titebend Bestand und Ehre siegreich durchhalten. abgeb

Berlin, ben 25. Januar 1915,

Das Staatsminifterium:

Die He

ped bee

engli

hten er

gen ilt

hivad) 1

in Fe

re thu

bagu

er Heri

BHI1

ich mit

anberer

wedset

bon Bethmann Sollweg. Delbrud, bon Befeler. bon Breitenbach. Gho on Dott Benge bon Loebell, Ruhn, bon 3a 3m Bid Bild bon Sohenborn. entid pobet w

Rad einer im Amteblatt bes Reiche-Boftamte ro offer lichten Berfügung des Reichs-Boftamte bom 2. 3an nen Boftsendungen aus Anlag der militarifchen 3 bereitung im Rahmen des Regulative über die bie mi heiten unter ber Bezeichnung "Seeresfache" portofi bert werben, wenn Reiche-, Staats- ober Gemeinbe die Auflieferung ber Gendungen vermitteln und | brud bes Dienstflegels die Heberwachung und Beis übernehmen, bag ber Inhalt ber Gendungen die b Bettung Angelegenheit allein betrifft. Bostsendungen, die einem Briefftempel ber Guhrer ober Beiter ufm. ein.) tärifden Ingendborbereitung berfeben find, genie Bortofreiheit. Das Regulativ fiber die Bortofrei B. 9R ii am 15. Dezember 1869 bom General-Boftamt erfa atier ja im Amteblatt ber Nordbeutschen Boftverwaltung er Eini veröffentlicht worden. Es wird ergebenft darau wiesen, daß nach Artikel 13 biefes Regulatibs usbrud Sendungen an Empfänger im Ortes oder Landbefte alfer fül bes Aufgabe-Boftorts die tarifmäßigen Bortole zum bührenbeträge entrichtet werben miffen.

Wiesbaden, ben 15. Januar 1915.

Raiferlice Boftan neuen

de Juli nde Wi An die Berren Bürgermeifter des Kreifes. dir zum — "Ich Borfiehendes Schreiben wird Ihnen gur Rennn mit dem Erfuchen mitgeteilt, die Gubrer ber Jug bagnien gleichfalls entiprechend in Kenntnis zu fe e gu me uberjich Dillenburg, ben 25. Januar 1915. enen G

Der Ronigi. Landrat: 3. B. Mi

Nichtamtlicher Ceil. Der Rrieg.

Das Geegesecht in der Nordiec.

Rummehr ift, wie auch ber Roln. Zeg. gefchrieb ficher festgeftellt, daß unfer Bangerfreuger "Blüch er unterging, swei englische Torpedoboo Bre ftorer vernichtet hat, ein dritter englischer Straffe. wurde von einem deutschen Unterseeboot vernichte I: Scont Blücher im Sinfen war, naberten fich die Englan il erhiel nahmen die Ueberlebenden auf. Das Gejecht nat Denti rendbeffen weiter feinen Gang auf füdöftlichem R befon wurde bald nachher bon den Englandern abi bilben den. Ueber den Grund des Abbruche fann Bermutungen begen. Es fteht fest, daß auf ben Detimo Schiff ber feindlichen Binje (Lion) eine recht erhebliche ftcher feite borhanden war, und daß auf dem zweiten (Ti Baterl großer Brand wütete. Huch muffen in der feindlich erhebliche havarien eingetreten fein, denn fie war ar e Fau Rrieg des Gefechts auseinandergeriffen. Eines unferer boboote fand Gelegenheit jum Coug auf ein Dunft bon Bulverdampf und Rauch ihm gegenilb Dunst von Bulverdampf und Rauch ihm gegenübt. Und tauchendes englisches Schiff. Es gab zwei Torpetähl ber ab, und die se Schiff wurde getroffen untialfrieg Daß es sant, wurde von dem Torpedoboot selbst, veren Seld zeitreuzer "Mostle" und von einem über der Szesere un zenden Zeppeltn aus beobachtet. Bermutlich vendszen Ziese ben Gegner zum Abbruch des Gesechts. Die Tager seichten Streitstäfte betrifft, so sind sie auf beiden von Onlicht in Aftion getreten. — Das Gesamtergeb neutsche Gesechts ist für uns günstig. Haben wir den ihr ift eines Panzerfreuzers von 16 000 Tonnen zu bestagteutsche dem übrigens außer den als gerettet bereits genstische Mannickatien veriere 200 arrettet lind so behen wiere Eru dem fibrigens außer den als gerettet bereits gem Mannichaften weitere 200 gerettet find, so haben be Manuschen weitere 200 gereitet sind, so haben beter Tru länder einen modernen Schlachtfreuzer von 28 000 erd red berloren. Einer unserer Kreuzer ist ganzlich um daß ich Unsere Schiffe haben sehr wenig unter dem Feuer Unfere Schiffe haben fehr wenig unter bem Feuer п, етбőі пинтебт Muf der Wegenfeite ift mit Giderheit betrad! Materialicaben festgestellt. Aus ben englisch ungen 31 richten geht hervor, daß "Lion" einen Unterwasis e Berlu erhalten hat, infolge dessen einige Teile voll liefen. Gefer Me Schiff ins Schlepptan genommen werden mußte. Dberfit Melbungen über die Toten und Berwundeten auf 30 mit Geten mt Gefe lifden Schlachtfreugern geht hervor, bag einige Schuffe hinter ben Bangerichun eingebrungen find. Engla Schiffe tehrten geschlossen in ihren Standort gurerlin, Die Londoner "Daily Reive" melben aus Harwicket eine britischen Matrofen gollen bem "Blücher" für selongler bmannische Tapferkeit, mit ber er bem Ende entgepte Unte großes Lob. Das Schiff leiftete bis jum legten Hat beftrei Wiberftand und ging ohne jede Banit unter, felbft abine Buf Mann fah, daß das Ende gefommen fei. Die Ranor bu weri hinterfchiffs feuerten noch in ber letten Gefunde." In nichte in Ebinburg befragter englischer Matrofe erflarte norigiichen

Reutermeldung, daß die deutsche Flotte dreifig Meitungen der englischen Rifte in Sicht tam. Der Schiegabftolich Der

der englischen Küste in Sicht kam. Der Schiehabstated Der trug während der Schlacht immer mindestens 14 stimgen sta Die britischen Zerstörer hatten stes Angrisse der bereiegt wilnterseeboote abzuwehren. — Der vorläufige Berien daran englischen Admirals Beatth besagt: "Lion und "Tigsbeigien zen an der Spize des Geschwaders und besanden sich gewährt. Bei alleint im Feuer. Diese Schiffe waren daher de daß ein gentrierten Feuer des Feindes ausgesetzt. Allei Die bechisse wurden getroffen. Ein dem Kessel des "Les Die b

er Schaben, durch weichen die Baichinen unbrauchbar berhinderte zweifellos einen größeren Sieg. Die mbeit feindlicher Unterseeboote notigte uns, das ht abaubrechen. (Benigfiene ein Zugeftanbnie!) bem Seerreffen bet helgoland fdreibt ber "Bund" fid b erafte, welche fich jum Rampf aufchidten, waren an noch ungefähr einander gleich, in allen anderen Bebas u gen aber febr verfchieben. Das Blatt ftellt abelle ber Schiffe auf und fahrt bann fort: Die beiben treibe id ift, b rffotten meifen alfo febr verfchiebene Starfen auf. mengehalt, Gefdrindigfeit und in ber Meralimafic bie Englander febr fiberlegen. Dogu fam, we vierre beutiche Schiff nicht in bas fonit giemlich gene beutsche Geschmaber bafte und beebalb bon borns Bille an jum Tobe berurteilt war, wenn es ju einem laus tigen ober Baffagiergefecht fam, wo es fich neber bem genen Feuer noch der fiberlegenen Mandvrierfäbigfeit egners entziehen und selbst seine Angrisswaffen nicht weiter irfung bringen fonnte. Das Berhaltmis ber Rampfwir 3 der großen englischen zu den deutschen Einheiten war wir 3 der großen englischen zu den den deutschen Einheiten war f um de abr wie zwei zu eind, nicht wie fünf zu vier, eststehend erachten wir, daß der englische Admiral das ut abgebrochen hat. Auch dieses Gesent zeigt, wie Die lieberlegenheit des technischen Materials ju Gee bei ungefahr gleicher Ausbildung der Mannichaft ist an Befuldung und Geschwindigkeit unterlegene Streit-von vornherein so im Rachteil, daß es nur unter gang Shoo Schorunten Borausfetungen gelingen fann, fich burchgubein 3a 3m Lidgte ber gablenberhaltniffe betrachtet, bat alfo entide Weichwader febr gut abgeichnit= tante i wobei wir die Frage nach dem Berlinft eines englischen 2. Jamers offen lassen. Dagegen kann der englische Nomiral chen zu werd des Treffens als erreicht betrachten."

chen Ju n die niederschnbischen Zeitungen, welche die den Reuten entgegenftebenben amtlichen bentichen Bolffborton igen über bie Gerschlacht gebracht haben, bon ber emeinbe r nach England ausgeschlossen und nach Holland waffen lassen. Betroffen werben babon bie hollandie d Gend Beitrungen ber beiden erften Wochentage. (Es muß dwach um die Wahrheit der englischen Berichte been, die uim.

Der Raifer und der Baberntonig.

gente

cc.

ann t

cin i

n find.

rtofreil A Münden, 27. Jan. Zwischen König Ludwig und taifer fand nachstehender Telegrammwechsel ftatt: "In er Ginlachheit begehft du heuer beinen Geburtstag baran in Feindesland. Richt in festiichem Bubel tommt andbest Ausdrud, was Deutschlands Fürsten und Stämme für aifer fühlen und benfen, aber ein beifee Gebet fenden ortole jum Simmel: Gott fculpe und erhalte ben Raifer, e ihn und das in heldenhaften Rampfen bemabrte heer jum Siege. Er laffe bem beutichen Bolle in Boftam neuen Lebensjahre nach ruhmvollem Frieden eine Kreises, ende Bunich, den ich, mein Saus und mein ganges Rennn bir jum Geburtstage weihe. In alter Treue Lud. "3d danke dir innigst für die freundlichen Gegeneder Jug — "Ich danke die innigst für die steunden beute zu seine zu meinem Geburtstage. Wenn das Batersand heute Judersicht die siegreiche Beendigung des uns ausge-B. In genen Exiftengtampfes erhofft, haben beine braben n bagu burch ihren helbenmut rühmlich beigetragen, er herr fet auch ferner mit unferer gerechten Gache. berglichen Griffen in treuer Freundschaft und Ber Bilhelm."

ich mit den Königen von Bürttemberg und Gachien anderen deutschen Fürften fand ein berglicher Dewedsfel ftatt.

Chrungen.

ejdyriebe ie der "Reichsanzeiger" meldet, verlieh der König u. a. Blück driftftellern Dr. Gerhard Sauptmann und Dr. 0000 Bresber in Grunewald ben roten Ablerarben Rtaffe. - Es wurden u. a. befordert: Bum Bigevernion il: Kontreadmiral Souch on, ben Charafter als Bige-England al erhielt Kontreadmiral Schüß.

dyt nat Dentichlande Belben in ben Rolonien. diem R besonderes Rapitel in der Ruhmesgeschichte Dieses en abs bilben die deutschen Rolonialfampie. Abgeschnitten Deimat, den Lügen des feindlichen Auslandes preisnuf bem fteben unfere Bolfegenoffen braugen im Urwaldheblide iren (III ober in ben Gandwiften Afritas; bereit, auch dort Baterlandes Große gu tampfen und gu bluten. Muf war am ne Fauft milfen bie Gouverneure und Rommandan unferer A Rrieg führen und nur gang fnappe amtliche Berichte es, in das Baterland auf unbefannten Wegen zu Und trop dieser Weltabaeldiedenheit trop der Und trop biefer Beltabgeschiedenheit, trop ber gegenüb Torpedahl ber Beinde und ungahliger Gefahren, die der en unthattrieg jonit birgt, erleben wir es, daß unfere afrien und beiden in unvergleichlicher Tapferkeit der Serbeere und der Marine in nichts nachstehen. Ein Gestlich ver Digen Jubels schwelkte jede deutsche Brust, als bor tie des Tagen die amtliche Meldung des Gouderneurs Dr. beiden von Oftafrifa eintraf, daß bei Tanga fnapp ergeb deutsche Sood Engländer vernichtend geschlagen haben, vir den ahr ist auch, wie bereits mitgeteilt, vom Gouverneur betlage utsche Aldrest-Afrika eine amtliche Meldung über its genglische Mederlage bei Sandfontein eingetroffen, zahne der Eruppen unter Führung des Oberkleutnants von 28 000 ebred drei englische Schwadronen vernichtet ha-lich und daß sich unter den 215 Gejangenen auch der Führer Fener it Grant befand und wir auch zwei Geschütze er-trächt en, erhöht den Wert unseres Erfolges. Gleichzeitig unmehr möglich, die amtliche englische Berichterftatenglife engen gu ftrafen, die bon jenen Rampfen nur gang e Berfufte ber Englander angugeben mußte. Beiber liesen, deser Meldung angefügt werden, daß mittlerweile der iste. Sberitleutnant von Hehdebreck im Movember seinen auf 30 mit Gesecht empfangenen Wunden erlegen ist.

England und Das "neutrale" Belgien.

für jefenzler bem hiesigen Bertreter ber "Affociated Pres" entgeste Unterredung wendet. Das amtliche Londoner sten Hau bestreitet, bag England im Jahre 1911 entichlossen ne Zustimmung Belgiene Truppen nach Bele Ranordu merjen. Dieje Auffaffung beruhe mabricheinlich nichtoffigiellen Besprechungen gwischen britischen funde." larte natigifden Diffizieren aus den Jahren 1906 bis 1911, die gig Mei rungen gegen eine erwaige Berletung ber Reutralibiegabswirch Deutschland treffen wollten. Gbe biefe Be-14 Ringen ftattjanden, fei bon britifder Geite ausbrilde der dielegt worden, daß die Erörterung militärischer Mög-ge Berien barauf zu beschränken ware, wie der britische Bei-De Geleichten zur Berteidigung seiner Reutralität am wirfiben fic gewährt werben fonnte. Bon belgischer Seite wurde
baber be bag ein britticher Einmarich in Berteile wurde bag ein britischer Einmarich in Belgien nur nach Allei Die veröffentlichten belgischen Dokumente miderlegen dieje Berficherungen des englischen Breifebureaus auf das bündigste. Es steht fest, daß England im Johre 1911 im Falle eines Kriegsausbruches zwischen Deutschland und Franfreich entschloffen war, unmittelbar mit ober ohne Zustimmung Belgiens, und auch ohne dag die beigtiche Regierung bilfe verlangt batte, in Belgien Truppen gu landen. Dafür liegen bie Erflarungen des Oberfileutnants Bridges gegenüber dem belgischen Generatfiabechef bor und bafur ibricht auch die bon Lord Roberts abgegebene Erffarung (British Review, Deft August 1913), bag im August 1911 die Heimatoflotte und ein Expeditionelorpe für einen Ginfall in Flandern in Bereit-ichaft waren, um bas Gleichgewicht ber Machte aufrecht zu erhalten. Bemerkenswert ift aber ferner, daß die englische Regierung jest die Fiftion fällen lägt, als ob es fich 1906 und 1911 nur um eine "afabemische" militarische Diefusston gehanbelt batte, für ben Gall, baf die beigifche Reutralität "bon einem feiner Rachbarn" berlegt würde. Die "atademifchen" Besprechungen find jest ju "nichtoffiziellen" Besprechungen geworden, für die aber borher ausbrüdlich Grundfage also bod wohl offizielle? - festgelegt worden find. Bugegeben wird jest auch, daß die Besprechungen allein gegen Deutschland, alfo nur ben einen ber belgtichen Rochbarn gerichtet waren. Darin gerade liegt die Breisgabe ber belgifden Reutralität. englische Regierung bermag burch feine Cophistit bie Tatfache aus ber Welt ju ichaffen, bag fie bas durch ben Reutralitätsbertrag gegenfiber allen Machten gleichmäßig gebundene Belgien ju Berhandlungen und Abmachungen gegenüber einem biefer Garanten, namlich Dentichland, verlodt, auf die Seite der Triple-Entente gezogen und Schließlich in ben Rrieg hineingestoßen hat. Die weiteren Ausführungen ber Erffarung laufen barauf hinaus, bie Schuld an bem Scheitern der Friedensbemühungen der deutichen Regierung zuzuschreiben und England von der Mitichuld an dem Ausbruch des Krieges zu entlasten. Dem-gegenüber bleibt der dofumentarische Tatbestand besteben, beffen Ergebnis Belfferich mit ben Borten bezeichnet bat: Rufiland ift ale Brandftifter, Frantreich und England find ale Mitfdulbige erwiefen".

Rene Lügen unferer Geinbe.

Rach Mitteilungen ber ausländischen Breffe verbreitet Betereburger Telegraphen - Agentur die Rachricht, daß ber ruffifche Minifter Des Meugeren eine Rote an ben fpanifden Botichafter in Betersburg gerichtet babe, in ber auf Grund bon Husfagen ruffifcher Golbaten Greneftaten ber beutichen Truppen festgestellt feien. Bermundete Teien getotet und verftummelt, besondere Rofalen feien vielfach als Gefangene erschoffen ober erhängt, die Bevölkerung an mehreren Orten terroriftert, tatholifche Briefter mifibandelt, das Zeichen bes Kreuzes und die weiße Sahne migbraucht worden. - Dag es ausgeschloffen ift, auf Grund ber in der Beröffentlichung enthaltenen unfontrollierbaren Angaben die Behauptungen über Borgange ju widerlegen, die monatelang jurudliegen, ift ber rufftichen Regierung natürlich genau bekannt. Sie kann also mit ihrer Berbifentlichung nur benfelben 3med verfolgen, ben bie frangöstiche Regierung mit ihrer gleichzeitigen Darftellung angeblicher beutscher Greueltaten anftrebt. Die Gleichzeitigfelt bes Borgebens in ben beiben Staaten bestätigt immer mehr, baf es fich bier um ben planmagigen Berfuch einer Bergiftung ber öffentlichen Meinung ber Belt ju Ungunften Deutschlande bandelt. Die beutiche Beeresleitung bergichtet auf febe Untwort barauf.

Die Beichiegung von Bittoria. Gegenüber ber beuchlerischen Entruftung ber Englander wegen ber Beichiegung angeblich unbefestigter Stabte wie Hartlepool und Searborough durch deutsche Kreuzer, muß immer wieder daran erinnert werden, wie die Engländer felbst berjahren. Sie kummern sich wahrhaftig nicht barum, ob ein Ort, ben fie mit Granaten bewerfen, befestigt ift ober nicht. Die offenen belgischen Ruftenplage find burch englische Monitore schwer beschädigt worden, und die Beschiehung wird auch immer noch fortgesest. Der englische Areuger "Doris" hat Die offene Stadt Alegan. brette beichoffen. Ferner fet ermahnt bie Berftorung bon Swafopmund durch die Gefchute des englischen hilfstreugers "Rinfauns" und das zweimalige Bombardement von Dar-esfalam durch den "Begafus" und fpater durch "Goliath" und "Far". Ueber bas Borgeben englischer Schiffe bet einer ähnlichen Unternehmung, nämlich der Befchtegung bon Biftoria, einem offenen Handelsplat, an unserer Rameruntufte, gibt ber Brief eines Augenzeugen, eines Angestellten einer westafritanischen Pflanzungegesellschaft, intereffante Einzelheiten. Bir entnehmen dem Briefe folgendes: Alm 5. September erichienen im Hafen bor Biktoria der geschützte Rreuzer "Cumberland" fowie bas Kanonenboot Dwarj" und landeten dafelbft Truppen. Die Englander zerstörten zunächst die Telephonlettungen, nahmen die Apparate weg und vernichteten die Baren und Getranke in den Faktoreien. Trot vorhergegangener Berficherung, Bribateigentum gu iconen, tam die "Cumberland", die guerft an der Ambadinfel geanfert hatte, in den hafen hinein, legte fld bis auf 800-1000 Meter bor das Magazin hin und nahm es unter Feuer. 3m Augenblid ftand es in Flammen und war bei Unfang ber Racht nur noch ein großer Schutthaufen bis auf die Umfassungsmauern. Sämtliche Borrate an Lebensmitteln und Material fowie die aufgestapelte Ratao Ernte von 2800 Cad find total vernichtet worden. Der Gefamtichaben, ben bie Firma burch bie Bernichtung bes Magazins erlitten hat, ist ungefähr eine halbe Million Mart. Der Gebaubeschaben ift bon einer Schatzungetommission auf 78 000 Mt. veranschlagt worden. Wie ich nachträglich bon einem Defterreicher erfahre, ift Duala nach ber Einnahme ben Truppen und ben bielen Dualanegern gur Blünderung überlaffen worden.

Wegen belgifche Heberläufer,

waffenfähige Leute vom 16.—40. Lebensjahre, die die niederlandifche Grenze überichreiten wollen, um fpater ind belgifche heer einzutreten und gegen und ju tampfen, bat bas beutiche Couvernement in Beigien bericarfte Grengichut und Straibedingungen erlaffen, Die bie ftrengften Strafen jowohl gegen die Flüchtlinge felbst, als auch gegen diesenigen, welche die Flucht begünftigen, borfeben.

Bergarbeiterftreif in England.

Bondon, 28. 3an. (28.8.) Die Abstimmung unter ben Bergleuten in Beft Dorfibire bat eine Bweibrittelmehrheit jur ben Streif ergeben. In englischen Arbeiterfreisen nimmt bie Entruftung wegen ber Rabrungemittelteue. rung außerordentlich gu.

Englische Unterfeeboote in Der Office.

Stodholm, 28. 3an. Die gestrige Abendausgabe ber Rya Dagligt Allehanda" bringt beachtenswerte Mitteilungen über englische Unterfeeboote in der Ditfee, teilweise geftütt auf bertrauliche Angaben englischer Offiziere biefer Boote. Sternach find fie im Berbft burch ben großen Belt hinter handelofduffen fahrend in die Oftfee hineingelangt 3hre Bahl betrage minbeftens bier. Rufland habe nicht fo große Unterfeeboote. Der gemelbete Angriff auf Die "Gazelle" fei daber nur durch die englischen Boote wegen ihren großen Aftionsradius möglich gewesen.

Frantreiche Stimmung gegen England.

Der Korrespondent der "Times" in Baris macht sich aber die gablreichen Briefe luftig, die Deutsche an ihre Bekannten in Frankreich schreiben und worin ihnen tfargelegt wird, wie fehr fie unter ber Bolitit der Englander zu leiden hätten. Diese Propaganda, sagt der Korrespondent, ist töricht und gang ohne irgend welche Wirtung. Weber es ware bod, unberständig, fie vollständig außer Richt gu laffen. Alle Frangofen, die genügend informiert find, bewundern aufrichtig die englischen Truppen und die Dienste, die sie im Kampfe für Großbritannien Frankreich erwiesen haben, aber das tann nicht verhindern, daß im Augenblick eine bedauernswerte Diggunft fich entwidelt. Die Frangofen lefen, wie bei ben Englandern gu Saufe bas Beben normal ift, wie die Schiffahrt ihren gewöhnlichen Sang geht und in der Finangwelt beinahe der normale Buftand herricht, und fie vergleichen das mit dem Zustand Frankreichs, wo die Industrie zum größten Teil darniedenliegt, weil die Arbeiter an der Front seit August tämpfen und das Moratorium erst fürglich etwas weniger streng gemacht worden ift. Der Korrespondent fordert auf, daß in den Blattern die notige Propaganda gur Biedererwedung ber Stimmung in Granfreich gemacht

Der Eneglanat, auf beffen aftatifcher Geite jest bie Borbut ber Turfen angelangt ift, mit welcher die englischen Schuptruppen bereits in ein Gefecht verwidelt waren, schelnt nach den Magnahmen der englischen Militärbehörden demnächft gefchloffen werben ju follen. Das läft tief bliden, Schon die Anfündigung ber Doglichfeit ber Schliegung bat in ber neutrafen Sandelswelt die peinlichfte lleberrafchung hervor-

Kriegaereigniffe.

Der Tagesbericht der oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 28. 3an. (Mintlich.)

Beftlicher Kriegsichauplas: An ber flandrifden Rufte murben die Ortichaften Mid belferte und Glibe bon feindlicher Artillerie beichoffen. Auf ben Craonner Soben wurden dem Geind weiter an die borgeftern eroberte Stellung öftlich anschliegend 500 Meter Schuten. graben entrissen. Französische Gegenangrisse wurden mühelos abgewiesen. Der Feind hatte in den Kämpsen bom 25.—27. Januar ichwere Berlufte. Ueber 1500 tote Fransofen lagen auf bem Schlachtfelbe. 1100 Gefangene einschliehlich ber am 27. Januar gemelbeten fielen in die Hände unferer Truppen.

In ben Bogefen wurden in der Gegend Gennones fowie Ban de Sabt mehrere frangoftiche Angriffe unter ichweren Berluften für den Feind abgeschlagen. Ein Offt ster und 50 Frangofen wurden gefangen genommen. Unfere Berlufte find gang gering. 3m Obereifag griffen Die Frangojen auf ber Front Miederafpach-Beidmeiler-Dirgbacher Wald unfere Stellungen bei Afpach, Ammersweiler und heidweiler sowie am hirzbacher Wald an. Ueberall wurden die Angriffe unter fcmeren Berlusten für den Zeind abgewiefen. Besonders ftart waren seine Berluste füblich Deibiveiler und sublich Ammersweiler, wo die Franzofen in Auflösung gurüdwichen. Fünf fran-Biffche Majdinengewehre blieben in unferer Sand.

Deft lich er Artegofchauplan: Unbedeutende feindliche Angriffeversuche nordoftlich Wumbinnen wurden abgewiefen. Bei Bicgun nordoftlich Sierpeg wurde eine rufftiche Abteilung gurudgeschlagen. In Bolen fonft feine Beranberung. Dberfte Seeresleitung.

Bom weftlichen Ariegsschauplas.

Burid, 28. Jan. Der militarifche Berichterftatter bes Tagedangeiger melbet aus bem westlich en Arlag ofch aus Dla B: 3m Bogefengebiet und in den Argonnen haben Die Deutschen in den letten Tagen wieder recht ansehnliche Borteile errungen, die für die Gesamtfriegelage wirfungsvoll

Benf, 28. 3an. Der frangofifche Tagesbericht bon gestern nachmittag meibet: Artisleriefampfe in bem Abidnitt Rieumport-Ppern. Dann weiß er wie immer franabstische Erfolge zu berichten. In den Kämpfen bei Ppern am 25. Januar hatten Die Deutschen bei bem Angriff auf de franzällichen Schübener en anderthalb Bataillon berloren. Bet La Baffee wird der deutsche Berluft auf zwei Bataillone geschött. Bei lettigenanntem Orte sowie bei Gibench hatten bie Deutschen einen großen Migerfolg erlitten. (Man vergleiche hiergegen unfere beutichen Tagesberichte. Wie wenig bon ben frangofischen Berichten gu halten ift, und wie febr fie bas Tageslicht gut ichauen haben, geht daraus herbor, daß die frangofische Regierung den frans softiden Berichterstattern, welche nach ber Schlacht bei Soif sons den Schauplat der dortigen Operationen besuchen wollren, die Erlaubnis hierzu verweigerte.)

Bom öftlichen Kriegofcanplas.

Gen ? 28. Jan. (Ctr. Frfft.) Rad einer Melbung aus Befancon an hiefige Blatter foll General Bau ben Befeht einer ruffifchen Armee in Bolen übernehmen.

28 i en , 28. Jan. (28.B.) Die Beitungen geben eine Delbung Bemberger Blätter wieber, nach benen am 12. Januar in Lemberg burch Strafenplafate befannt gegeben wurde, daß, die Ruffen aller Bahricheinlichkeit nach bald genötigt fein werden, aus ftrategifden Rudfichten bie Stadt Lemberg zeitweilig zu räumen. Es ergehe bem nach an die Bevöfferung die Aufforderung, gegebenenfalls fich ruhig zu berhalten und anläftlich der nur borübergebenben Befegung ber Stadt burch bie Feinde feinerlei Demon strationen zu veranstalten, zumal die Ruffen nach Bemberg jurudtehren und die Stadt bem Feinde unter feiner Bebingung für die Dauer gutwillig überlaffen wurden.

Bom Seefriegoichauplas.

Berlin, 28. 3an. Hus einer Erflarung bes französischen Kriegsministers geht hervor, daß in der vorigen Boche bei Rieumport ein frangofifdes Torpebos boot unterging. Bon den 40 Mann der Befatung ertranten fünf.

London, 27. 3an. 3m Bufammenhang mit bem Berluft des Silfetrengers "Bifnor" wird aus Derrh gemels det, daß feit Tagen an der Rüfte von Uffter Leichen ans geschwemmt wurden. Unter diesen befindet sich die eines Gefreiten der Marineinfanterie.

Robenhagen, 27. Jan. Der norwegische Dampfer "Duncrag" traf südöstlich von Glagen vier Treibminon an. Das Schiff baffierte die Minen in furger Entfernung

Bermifchte Rriegenachrichten.

Baris, 28. 3an. (B.B.) Der "Matin" melbet: Die englifche Momiralität befchlog, Franfreich Rohlen au liefern. Der Beichluft ift bie Folge langer Unterhandlungen gwijden den frangofifden und englifden Ministerlen.

Conbon, 28. Jan. (28.9.) Bie bas Reuteriche Baro aus Bafbington melbet, haben die Frachtfate für transatlantifde Grachten eine Steigerung bis 900 1150 Prozent erfahren und find ohne Rlidficht auf die 3ntereffen bes amerifanifchen Sandels zu einer nie bagewefenen Sobe emporgetrieben.

Ropenhagen, 28. 3an. Rad Betersburger Blattern bat ber ruffifche Minifter des Meuferen, Gafanow, ben burch ben Rrieg in Bolen hervorgerufenen Schaben auf eine hafbe Milliarbe Rubel geschänt. Die bon ben ruffifchen Truppen gunteil borgenommenen Berftorungen ganger Land ftabte und Gemeinden begrundete ber Minifter mit unabwendbaren militärifchen Notmagnahmen.

Roln, 28. 3an. Der Mangel an Tud bar ben ruffifden Kriegeneinifters veranlagt, japanifden Tuchfabrifen Auftrage bafür im Betrage bon 3 Millionen Ben, das find rund 61/4 Millionen Mart, ju erfeilen, Die bis Marg 3. abzulieferen find.

Genf, 28. 3am. Die Mabriber El Liberal melbet: Die fremben Konfulate verlaffen Tanger, gegen bas ftarfe mubamebanifde Aufftanbige anriden. Die franabfifche Schutzwache in Tanger beträgt nur 200 Mann.

Ronftantinobel, 28. Jan. Der hiefige rumanis fce Dilitar alttachee fat dem beutiden Borichafter anläftlich bes Raifere Geburtstages geftern einen Befuch abgefrattet und bei biefer Gelegenheit die aufrichtige Shme bathie ber rumanifdien Armee für ben Raifer und bas deutsche heer ausgesprochen. Der Borgang bat in hiefigen politischen Arcifen lebhaften Einbrud gemacht.

Sofla, 28. 3an. Rad Melbungen aus Rufland nimmt bort bie revolutionare Agitation immer größeren Umfang an. Alles beutet barauf bin, baft fich biesmal Bauern-Aufftande vorbereiten. Bei ber Gebentfeier bes 22 Bannar fanben an bielen Orten Maffenfundgebungen gegen ben Barismus und ben Rrieg fatt,

Politisches.

Die portugiefifden Birren. London, 28. 3an. (B.B.) Die "Dailh Mail" melbet aus Liffabon bom 25. Januar: In ber geftrigen Berfammlung ber bemotratifchen Bartei murbe beichloffen, ber neu en Regierung ftart ju opponieren. Caftre ordnete bie Freilaffung aller berhafteten Offigiere, ferner bie Rudgabe ber Sabel an alle Regimenter und Ginheiten fowie an einzelne Berjonen an, die fie freiwillig abgelegt ober bem Rriegs-- Caftro fagte, feine Abficht fei, amt jugefandt haben. energifch borgugeben, fich aber innerhalb ber Gefete gu Rady einem bom Benfor burchgelaffenen Bribattelegramm aus Liffabon bat ber Brafibent in einer Broflamation bem Lande Mitteilung bon ben innerpolitifchen Borgangen gemacht, die teils auf monarchiftifche, teils auf antimilitariftifde Propaganda im Offigier torpe und in ben neu gebilbeten Referberegimentern gurudauführen feien. Der Brafibent berfichert, bag er bie Gefahr für bie Republit befeitigt habe und bag er auf bas Bertrauen bas Landes baue, wenn er im Intereffe ber Sicherheit Portugale ju weiteren Dagnahmen gegen die ftaatogefahrlichen Umtriebe ichreiten werbe. - Unter bem Borfit bes Generals Pimento Caftro bat fich nunmehr ein neues Rabinett gebilbet. Wie lange es am Ruber bleibt, wird fich zeigen. Zenerungebeichwerden in Stalien.

Rom, 28, 3an. Die Regierung befchlog, nach Gigitten Gerreibe gu fenden, um bie Teuerung, Die gu Unruben führte, au besettigen. Indeffen brachen auch in Giena megen bee Steigens ber Brotpreife unter Streifenben und Arbeitelofen

Lokales und Provinzielles.

Diffenburg, 29. Januar.

(Beid) lagnahme bee Safere.) Bir bermeis jen auf die im amtlichen Teile unferer heutigen Musgabe ericeinende Befanntmachung, bergufoige die gefamten Beftande an Safer im Dillfreife beichlagnahmt werden. Den Befigern ber Saferbeftande ift nur geftattet, gur Guttetäglich zu beibrauchen. Buniberhandlungen werden ftreng beitraft.

(Witterung.) Rad, einigen Tagen mit febr fcwans Tendem Barometerftand, die une leichten Schneefall brachten, feste feit geftern Groft ein, ber fich verfloffene Racht auf 12 Grad Reaumur fleigerte. Heute Morgen flieg Die Tems peratur wieber ftarfer an und bei bewölftem himmel folgte Schneefall.

Die Abfürgung der Schongeit für weibliches Rebwild, Safanenbennen und Safen ift mit Rudficht auf die Fleischversorgung durch nachstehende Rönigliche Becordnung für Breugen berfügt worden: 3m Jahre 1915 beginnt die Schongeit für weibliches Rebwild und Fafanenhennen erft mit bem 1. Marg und fur hafen mit bem Berborn, 28. 3an. (Militarperfonalien.)

Bu Saubffeuten wurden befordert: Rubne-Berborn, Ref. 3nf.=Reg 87. Stellner-Beglar, Landft.-3nf.-Erf.-Batl. (Beg-Jung-Derborn, Rej. Fuß-Art. Reg. 3.

* Ufingen, 28. 3an. Die Stadtbermaltung bat famtlide Ariegoteilnehmer, die infolge ihrer Ginberna jung eine Berminderung oder gar ben Begfall ihres Einfommens gu bergeichnen haben, filt die Rriegedauer von allen Gemeindeabgaben befreit.

Cibelebaufen. Bon welchem Rugen ben gur Jahne einrudenben jungen Leuten Die vorherige Ausbifdung bei ber Bugendwehr ift, geht aus einer Rarte berbor, Die ein junger Retrut an den Gubrer der biefigen Ortogruppe gerichtet bat. Der junge Solbat bantt ausbrudlich für Die bei ben liebungen ber Jugendwehr erhaltene Borbifbung, ble ibm "bon großem Rugen geweien fei; er habe baburch einen Borgug bor ber gangen Rorporalicaft gehabt" Mogen lich bies alle junge Leute merten und umfo fleigiger an ber für unfere Belirhaftigfeit fo wichtigen Cache ber

Bugenbwehr fich beteiligen!

Beglar, 28. Jan. Die Zeier des Geburteatges Gr. Majeftal bertief in ber Stadtziemitg, ruhig. 21m Teftgottesbienft vormittage nahm auch bas Lanbfinrm= Erfat. Bataillon, joreit die Mannidaft teinen Bachdienft obe bergl. hatte, teil. Gehr erfreut wurden viele Mannichaf ten badnud, daß einzelne Dorfer und Gtadte, fomie Bereine ben Landfellemern Liebesgaben - meift maren es Bigarren ju bem Tage fandren. Es waren meiftene biefelben Beibanbe, Die auch ju Weihnachten ihrer Landftfirmer gebadet hatten: mahrend bamate und auch biesmaf andere ihre Landfrürmer, die bod, auch Saus und Sof, Jamilie, Weichaft. Berni ufm. verlaffen mußten, vergeffen hatten.

Leizte Nachrichten.

Himfierbam, 29. 3an. "Daith Chronicle" meibet and ber Bicardie vom 26. Januar: Bas militärijch, vielleicht auch die Schlacht bei Ba Baffee bezeichnet werben wird, hat fich geftern abgespielt. Der Kampf beschräntte sich auf bas Dreied Auche-La-Baffee-Gibenchy. Die Konanade erinneric in three Bucht an die furchtbarften Tage von Zonnebeke, Hollbeke und Umgebung. Um 7,30 Uhr früh, als die Enge länder gerade ihr Frühftild eifen wollten, ericienen erwa 35 Meter bon ben Laufgraben entfernt bie beutschen Truppen. Die Englander eröffneten Gewehre und Dafdinem gewehrfeuer. Doch die Deutschen tamen im Sturme naber, und als fie 15 Meter von den feindlichen Laufgraben entfernt waren, warfen fie handgranaten hinein, die ringoum Tob und Berberben verbreiteten. Dann fiberrannten bie Deutschen die englischen Borpostenlinien. Gin morderifches Sandgemenge entspann fic. Bald barauf wurde bas laute Kampfgetofe bom Donner ber fcmeren Gefchuse übertont. Die Englander mußten weichen, und ba bie Deutschen bie Glade gwifden ben vorberen und hinteren Laufgraben mit Birtillerie bestrichen, batten die Englander auch bei diefem Ridzuge wieber febr fcwere Berlufte gu verzeichnen. Zwei Rompagnien eines berühmten ichottifchen Regimentes wurs ben fast vollständig aufgerieben. 350 Meter frürmten bie Dentiden unaufhalifam bor. Rach bem Bericht bes "Daily Chronicle" banerie ber Rampi 3 Stunden.

Minferbam, 29. 3an. Bie in ben Blattern gemelbet wird, finden die Angaben ber beutichen Momiralitat über Berlufte ber bei ber Geeichlacht weftlich bor Belgoland beteiligten englischen Ariegofchiffe ihre Beftatigung burch Berichte von Reifenben aus London. Danach waren bie englischen Berlufte urfprünglich in bem Depejdenaushang ber "Morning Boft" felbft ausgegeben. Die Beröffentlichung in ben Beitungen wurde aber vom Benfor nicht gugelaffen, nachbem die Beitungen allgemein angewiesen worden waren, nur den amtlichen Reuterbericht gu ber-

BffentItchen.

Motterbam, 29. 3an. Der Rommanbant bes Blücher", ber infolge bes Untergange feines Schiffes an ner Rerbenericialiterung erfrantt ift, wurde in einem englifden hofpital untergebracht. Er foll nicht verwundet fein. Ropenhagen, 29. Jan. Ruffliche Blatter melben, bag

nunmehr in Bilna ber erfte Bug mit Rriegsbente aus Dfebreufen eingetroffen ift. Gie besteht namentlich aus landwirtichaftlichen Maichinen. Der Wert ber Beute wird auf mehrere 100 000 Rubel geichatt. Gin gweiter Bahngug mit Beute wird in ben nachften Tagen erwartet.

Budapeft, 29. 3an. Die Beitung "Als Eft" melbet aus Toronhaere in bem Marmorufder Romitat feftgefest hatten und bie Bigfcocg borgedrungen waren, richteten unfere Trup ben am Montag einen Angriff gegen bie leichte ruffifche Bofition ber Rima bobe. Unter bem Schute eines beitigen Geichfitzieuers fturmte bie Infanterie die Sohe, bon welcher die Ruffen, da der Angriff unerwartet fam, planlos flüchteten. Der Berluft bes Feindes an Bermundeten und Toten war groß. Unfere Truppen machten mehrere Sunderte gu Gejangenen. Die ruffifche Artifferie bat bas Feuer nur ichwach und bedeutungelog ermibert.

Burid, 29. 3an. Wie aus Laimand gemelbet wird, find bie Türken auf bem Bormarich nach Teberan gur

Befegung ber perfifden Sauptftadt begriffen.

Berlin, 29. Jan. Welche hoffnungen England auf einen Getreidemangel in Deutschland fent, geht einem Berichte des Berliner Lotal-Anzeigere gufolge aus ber "Ti-mes" herbor. Dieje ichreiben: Welche Bedeutung ber Getreibemangel für ben Rrieg haben werbe, werbe fich erft im nadften Commer ertennen laffen. Huch Die Rriegsereige niffe tonnten bier bom größten Ginfluß fein, ba bie großen mit Getreibe gebauten Gladen bes öftlichen Deutschland bor ber neuen Ernte bom Seinde besett fein tonnten. - Der Lot. Ang. meint hiergu: Gewiß werde viel von bem Berlauf ber Ariegeereigniffe abhangen. Dag aber ber Beind Preufens Korntammer und Getreidefand bis jum Commer befegen werde, glauben die "Times" wohl felbft nicht

Berlin, 29. 3an. Alle ein Beugnie fur bae wieberermachende wirticaftliche Leben Belgiene fann die Tatfache angesehen werben, daß nach einem Bericht bes "Berl. Tagebl." geftern gum erften Dal feit Beginn bes Rrieges ein Schiff mit belgifchen Mauerfteinen in Umfterbam eingetroffen ift. Die Steine, Die aus Bemigem fommen, feien für einen Baublod bon 43 Saufern in bem fogen, indifchen Biertel bestimmt.

Berlin, 29. 3an. Gine rumanifche Unleihe follte einer Reutermelbung gufolge in Sobe von 5 Mil ionen Bfund in Conton jum Abichlug gelangt fein. In biefigen Stellen,

die darüber unterrichtet fein milffen, murde bem "Lotalanzeiger" auf eine Anfrage erflärt, baf man biefe Rachricht lediglich ale eine tenbengiofe Erfindung bes auf biefem Gebiete genugend erprobren Reuterburos halt. Denn alle Boransfegungen fehlten, um eine folche wegen ihres politifden Sintergrunde bedeurende Melbung ale gutreffend

ericheinen zu laffen.

Baris, 29. Jan. Blattermelbungen gufolge nimmt bie Miffare bes megen Dieb fable und Unterichlagung berhafteten Generalintenbanten Desclouds einen groferen Umjang an. Bei einer Sausjudjung in ber Barifer Billa Des Angeichuldigten und in ber Billa in Savigny fur Deme wurden eine größere Menge bon Raffeeballen, Conferben, militarijde Aueruftungegegenstanbe und Gewehren gefunben. Die Berteidigung Descloude bat Labori übernommen

Deffentlicher Wetteraienst.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, 30. Januar: Beitweise hetter, ftrichweise noch leichte Schneefalle, ein menig milber.

Berantwortlicher Echriftleiter: Ernft Beibenbach.

fil. Kriegskochbuch

von Sedwig Seni Gia Mettoubleing ir Bolta. Breis - 20 Big Borratia in ber Buchandla. 34. Weibenbach, Dilleuburg.

Feldpostbriefe

mit Rnen, Arrat. Co just uiw. ju 50. 75 u 160 & in Glas- und Biechflaichen empfiehlt Ph. Dofmann Rachf., Eel. 268. Reuermeg 7.

Tel. 268.

Gefunden 1 Bortemonunie mit Inbalt.

Rabered Weichaftsftelle.

für Bachereien!

porfdifftemagige

Ariegs=Brot=

Stempel

mit auswechselnden Dotum empfiehlt zu 3 Mart

H. F. Hatzfeld.

Dillenburg,

Daushaltungogefchaft, Tel 191.

fieht ju verfinten bet Bonis Jung, Oberichelb.

Gine bodtrachtige Biege

Befanntmachung.

In unfer Sandelsreather A ift beute unter Andie offene Sandelsgesellichaft Richard Langenbag mit dem Gige in Saiger eingetragen worden mit dem Fabritanten Richard Langenbach in (Befifaien) und Kaufmann August Bodenftein zu a

Die Befellicaft hat am 15 Januar 1915 begon Dillenburg, ben 23. Januar 1915.

Bekanntmadjung.

Die Befanntmachung bes herrn Reglerungs best Wiesbaten von 25. Januar 1915 Br. 1 5 Etreffend die Enteinnung von Grundflähen in marfung bill nburg behalb Anla ie des 8 und markung Dillenburg behaiß Anlaie des 3 und im auf der Eisenbabnst ede Haiger—Dillenburg und weiterung des Webahis Dillenburg — liegt me Blönen und zweier Grunderwerbsverzeichnisse von Saben 3) ds. Mts. ob auf de Lauer einer Woche mauns Einsicht auf dem Rechause, Zimmer Nr. 5 in Während der Zeit der Offeniegung kann i der eine Umfange seines Interesses Einwendungen argen ischehn. Tiefe Einwendungen sind entweder ich dem Deren Entstanun Stommistar zu Westaden ein ober bei uns mündlich zu Bro o'all zu geben.
Dillenburg, den 2. Januar 19 5
230

Der Wagiscat: Gin

Für die Pfund-Versandwod

empfehle:

Fleischkonserven mit und ohne Heizvorrichtung,

Fleisch-Pains Sardellen-Butter etc.

in Tube pohljahi werden.

gabe tä nahme be ngöpreis ngerlohn den entge rbem bie träger un

teges t

rliner !

ne Den ohn, L

meite

Schri

I. Bt

, des i

Marien

n. Die

i scohi

Die

12

Arieg Das L

bon de

arlichen

es fant

m 3u 9

i füdiv

ber no

änberte

Kakaowürfel, Schokoladen und Heks in versch. Preisla indem ich

nd, die Konditorsi Benttenhand ge

Preuß. Süddentsche Klassen-Lol

licht gei Biehung 2. Rlaffe am 12. unb 13. Febillenbur Leuter Ernenernugstermin

8. Februar Empfehle noch gur 2. Rlaffe

1/4 à Mt. 20.— } Porto 15 Pjs.

Bestellungen nimmt auch herr Aug. Woyel, entgegen.

Siegen

R. Stat Henbury Sigl. Lottericeinn

Innger Mann lucht per 20 Februar Stellung

auf einem Baro. (225a Rib bard bie Gridatisft.

miraliae Magriaten. Dillenburg. Evangelifde Rirdengemeinbe.

Sonntag, ben 81. Januar, Sep. ung., porm. 9%, Ubr: Derr Biarrer Frembt Lieber: 451 u 187 B. 6 11 U.: Kinbeca Lieb: 90. 5 Uhr: Or. Hir. Conrab. Lieb: 201 B 9.

Rm. 2 Uhr: Gottesdienst in Donsbach Or. Pfc. Sachs. Tanien u. Trauungen: Dear Bfarrer Conrad. 8', ibr: Berf. i en Bereindb. Montag 8 11 : Miffionsaabo. im Saale ber Rleigfinderich. Dienstag 8 ft : Jungfrauenv. Dienstag Abend 1/19 Uhr:

Mittwoch, abend 81, Ubr: Andacht in ber Kirche. Derr Biarer Courab Mittmoch B', U. und Freitag b', Un: Gebeidftande im Bereinshaus.

Melhodiften-Gemeinde. Bm 81, Ubr Brediger Duroll.

11 fibr: Conntage date. Na. 5 Ubr: Brediger Duroll. Mittwoch obend 81/4, Ubr: Bibel- und Gebetbitunbe.

Ratholifde Rirdengemeinde-An Conne n Beieringen: Sm. 71/2 U. & abmene, 92/4 U. Socham , 211. and. (Chrifteni.)

An Werkinger Dig. Reffe 7% Ubrant Ber Samfiag abbt 8 Ubnt im 3 Beichigelegenbeit und Saf nut 5-7 und nach und Saf Sonntage von 6% ordnung

Paiger. 1. Mara 10 11 : Gottesbienft illenburg Derr Biarrer G Borm 10 Uhr: Go Mara. in Rod:nbad Herr Bfarrer De 1/2 U.: Gotteddie all unter

Derr Bjarcer Dabes, dan Dienstag Abend benis ber Bersammlung die illenburg und Jünglingsverein Kleinkinderfc. Mitiw abb. Bers. dang and Donnerstag abb.

Relegsgebetftanbe ! Gerborn, reiter Er

10 U.: Or. Bir. Canfan 1 Uhr: Kinbergotte 2 Uhr: Or. Hir f 1668 8'//, U.: Kal burtdiagefelerb. Jamerbift De im großen Bereinerbe- & Bara: 124, U.: Rinte 2 Uhr: Dr. Bic. Contier Et Dirichberg: 2 U.: Or. illenburg Dochach 2 U.: C Da

Taufen und Trau Bert Biarrer M Mont., 1. Febr., al Janglingen. im Ben Diensto, 2. Gebr, ab Die R Refeasbeifinnbe in Mittw., 8. Febr., all Jungfrauene. i. b. Donneret., 4. Webr., Reiegobeiftunbe in Greitag, 5. Bebr. al

Den Beidentod fare Baterland fiar folge einer ichweren Bermandung im to guben an feinen Deiland am 23. Intere Bland, ber trenforgende Bater feines Ru. unfer auter Coba, Brader, Comiegerfobn, Con

Refervit Adolf Schüler

beim Referve-Inf. Rat. Rr. 81 im Alter von 29 Jahren.

Trennung ift unfer Bos, Biederfeba unfere Doffuung. Weibelbach, E ferfelb, Dillbrecht, Mains, ben 26. Januar 1914.

Adolf Schüler Wwe. geb. Do nebft Angehörigen.

ben S inie ger Richtun ete mai eutidien mi der nen thre ahrend efper Bald

heraus afte and agenblid Bebe impje je didt. 9

o Stilo nde Br

mur b